

Ein reiches gesellschaftliches Programm sorgte für Unterhaltung der Teilnehmer. — Ein Bankett im Palace Hotel unter dem Vorsitz des Ministers für Industrie und Handel und für öffentlichen Unterricht bildete den Abschluß des Kongresses; bei den Tischreden, die vom Minister für öffentlichen Unterricht, vom Vorsitzenden des Kongresses, Prof. O. Fernández, und von Delegierten der verschiedenen Länder gehalten wurden und in denen der Erfolg des gegenwärtigen Kongresses und der Wunsch nach weiterer internationaler Zusammenarbeit betont, sowie der Dank an das gastfreundliche Spanien zum Ausdruck gebracht wurde, sprach im Namen der deutschen Teilnehmer Exc. Walden.

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Brennkrafttechnische Gesellschaft.

Sondertagung in Köln a. Rh. anläßlich der Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker am Freitag, den 25. Mai 1934.

Vorträge. 9.30 Uhr: Direktor Dipl.-Ing. Albach, Berliner städtische Gaswerke A.-G.: „Die Gasindustrie als Faktor deutscher Wärmewirtschaft.“ — 10.30 Uhr: Obering. W. A. Ostwald, Heppenheim a. d. Bergstraße: „Die Entwicklung der Fahrzeugmotoren und deren Kraftstoffe unter dem Einfluß der Autobahnen.“ — 11.30 Uhr: Dipl.-Ing. H. Wahl, Magdeburg: „Der Kohlenstaubmotor auf Grund neuerer Untersuchungen.“ — 12.30 Uhr: Reichsbahnoberrat Dr.-Ing. Velte, Köln: „Neuere Ergebnisse der Brennstoffuntersuchungen bei der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft.“

Die Beteiligung an den Vorträgen ist frei, jedoch nur gegen Einlaßscheck, die von der Geschäftsstelle kostenlos verabfolgt werden.

Deutsche Gesellschaft für technische Röntgenkunde beim Deutschen Verband für die Materialprüfungen der Technik.

4. Röntgentagung in Bonn am 17. Mai 1934.

Gemeinsames Thema: „Anwendungen der Röntgen- und Elektronenstrahlen unter besonderer Berücksichtigung organisch-chemischer Probleme.“ — R. Glocker, Obmann des Ausschusses 60: Einführender Vortrag. — B. Robinson, London: „Röntgenographische Konstitutionsbestimmungen an organischen Kristallen (mit besonderer Berücksichtigung der Fourier-Analyse).“ — H. Mark, Wien: „Physikalisch-chemische und Röntgenuntersuchungen hochpolymerer Stoffe.“ — K. Heß, Berlin-Dahlem: „Cellulose und Cellulosederivate unter besonderer Berücksichtigung des Reaktionsverlaufes.“ — P. Günther, Berlin: „Anregung chemischer Reaktionen durch Röntgenstrahlen und durch Ionen.“ — H. Stintzing: „Polymorphie, insbesondere organischer Verbindungen vom Standpunkt röntgenographischer Forschung.“ — A. Bouwers, Eindhoven: „Moderne Röntgenröhrentechnik.“ — R. Berthold, Berlin-Dahlem: „Neuzeitliche Röntgenapparate.“ — F. Kirchner, München: „Bedeutung der Elektroneninterferenzen für die Strukturforschung.“ — F. Trendelenburg, Berlin: „Elektronen- und Röntgeninterferenzen an Graphiten und anderen Stoffen vom Schichtgittertyp.“

NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Corneliusstr. 3.)

Handbuch der anorganischen Chemie. Herausgegeben von R. Abegg †, Fr. Auerbach † und J. Koppel. Vierter Band, dritte Abteilung, zweiter Teil, A, Lieferung 2. Eisen. 1933. Preis RM. 21,—.

Vierter Band, dritte Abteilung, Lieferung 1. Kobalt. 1934. Preis RM. 58,—. Verlag S. Hirzel, Leipzig.

Die vorliegende Lieferung der Chemie des Eisens enthält folgende Abschnitte: Passivität (G. Veszi); Korrosion und chemisches Verhalten (G. Schikorr); die Systeme Fe/O, Fe/C/H, Fe/H/O, Fe/C/O (K. Hofmann); technische Verfahren der Eisenindustrie in Beziehung zu dem System Fe/H/O und

Fe/C/O (J. Koppel). Getreu der Überlieferung und dem Stile des „Abegg“ bringen die Verfasser über die genannten Themata Abhandlungen, in denen das Physikalisch-chemische stark überwiegt und in denen unter Verzicht auf Vollständigkeit das Lehrhafte in der Auswahl, Einteilung, Sprache und in dem Bildmaterial beachtlich in den Vordergrund gestellt wird. Als Beispiel für diese Art der Darstellung kann das von K. Hofmann bearbeitete Kapitel über die obengenannten Systeme gelten, das mit einer Schilderung der Grundlagen isothermer und isobarer Abbauprobe beginnt, und ferner der als Übersicht gedachte, von J. Koppel verfaßte, ganz kurze Abriss der physikalischen Chemie einiger Eisenhochofenvorgänge.

Die Chemie des Kobalts schließt sich in der Disposition tunlichst dem ursprünglichen Schema des „Abegg“ an, das nach Valenzzahlen unterteilt. Indessen ist hier diese Unterteilung ebenso wenig wie beim Eisen sinngemäß mit Strenge durchführbar, so daß die „Verbindungen mit unbekannter Wertigkeit“, die Legierungen und die legierungsähnlichen Verbindungen mit Halbmetallen, einen breiten Raum einnehmen. Die Disposition ist folgende: Atomgewicht des Co (Jul. Meyer); Kobaltatom (E. Rabinowitsch); Kobaltmetall (A. Kurtenacker mit R. Burian und L. Engel); Verbindungen von Co^I; Kobalt(2)-amine; Verbindungen von Co^{III} (A. Kurtenacker); Verbindungen und Legierungen von Co mit Metalloiden der 1. bis 6. Gruppe und Metallen (J. Hollata); Kolloidchemie (J. Koppel). Auch hier gilt das, was als charakteristisch oben gesagt war. Dem Herausgeber und allen Bearbeitern gebührt damit der Dank der Öffentlichkeit für ihre große Arbeit. Mit der vorliegenden neuen Durcharbeitung und Darbietung des Materials ist sicherlich der Chemie gedient.

W. Biltz. [BB. 41, 42.]

Physik für Jedermann, mit besonderer Berücksichtigung der modernen technischen Anwendungen. Von Dr. phil. Arthur Haas, Professor für Physik an der Universität in Wien. 20. Band der Sammlung „Verständliche Wissenschaft“; X und 274 Seiten mit 76 Abbildungen. Verlag Julius Springer, Berlin 1933. Preis geb. RM. 6,80.

Verf. hat sich die dankenswerte Aufgabe gestellt, einen gemeinverständlichen Überblick über die wichtigsten Entdeckungen, Anschauungen und Anwendungen der Physik zu bieten; in vier Teilen: Licht, Elektrizität, Wärme, Materie versucht er, den gebildeten Leser jeweils bis in die vorderste Kampflinie der Forschung und Technik zu führen. Über Stoffauswahl läßt sich in solchem Fall nicht rechten, auch wird man keine übertriebenen Anforderungen an Strenge stellen; immerhin wäre für kommende Auflagen die Ausmerzung zahlreicher Versehen und Unklarheiten erwünscht, die nicht durch die Rücksicht auf die Vorbildung der Leser bedingt sind. Es ist nicht verwunderlich, daß die Ansprüche an den Leser in den verschiedenen Abschnitten sehr ungleichmäßig sind; wenn beispielsweise dem Nichtfachmann erst noch Lichtbrechung, Temperaturmessung, Ohmsches Gesetz, Energieerhaltung usw. nahegebracht werden, gleichzeitig aber auch das Verständnis für Materiewellen, Unbestimmtheitsrelation, Expansion des Weltalls, Fernsehen und Atomzertrümmerung erschlossen werden soll, dann muß einfach eine verschiedene Sprache in den verschiedenen Abschnitten gesprochen werden. Der Zusatz „für jedermann“ im Titel wird daher auch bei Beschränkung auf gebildete Leser nicht ganz wörtlich genommen werden dürfen; sicher aber wird das flott geschriebene Werkchen seine Leser fesseln und anregen, auch die Fachleute unter ihnen.

Gudden, Erlangen. [BB. 33.]

Aromastoffe. Kurzes Handbuch für die Aroma-, alkoholfreie Getränke-, Riechstoff- und Spirituosenindustrie. Von Dir. Alfred Wagner. Technische Fortschrittsberichte, Bd. XXX. XIV, 322 Seiten. Verlag Th. Steinkopf, Dresden und Leipzig 1933. Preis geh. RM. 20,—, geb. RM. 21,50.

Die Geschmacksempfindung ist keineswegs nur durch Aromastoffe, sondern auch durch den Gehalt einer Substanz an Säure, Zucker und Bitterstoffen bedingt. Auch durch gleichzeitige Geruchseindrücke wird der Vorgang des Schmeckens erheblich beeinflusst. Das Wesen eines Geschmackes ist daher